



Geschichte für Sek II

Europas Dichter und der Erste Weltkrieg

Georg Trakl: «Grodek» (1914)

01:11 Minuten

Gedicht zum Schlachtfeld

00:00 Sein Gedicht «Grodek» verfasste Trakl nachdem er sich freiwillig zum Kriegsdienst gemeldet hatte und fast 100 Schwerverwundete pflegen musste. In diesem Gedicht beschreibt der Österreicher bildhaft eine sich verdüsternde Landschaft: Während die Sonne untergeht und die Nacht hereinbricht, richtet das lyrische Ich den Blick auf ein Schlachtfeld voll mit sterbenden Soldaten. Das Gedicht kann als Reaktion auf die traumatischen Erlebnisse gelesen werden, die Trakl erlitten hat.